

1963: 20. Oktober in Betzdorf

Beginn: 11.00 Uhr

Ende: 15.45 Uhr

Anwesend: Alle Bezirke, mit Ausnahme der Bezirke Aachen Duisburg, Oberhausen und Hamm/Lippe, sind vertreten

Dr. Cherubim eröffnete den Kongreß pünktlich um 11 Uhr.

Er gedachte der Toten des Jahres und erwähnt dabei namentlich den Ingo-Bearbeiter des Bundes, Schachfreund Wilms, und den Spielleiter des Industriegebietes, Schachfreund Poll.

In seinem Bericht über die schachlichen Ereignisse im deutschen Schachbund stellt Dr. Cherubim die Erfolge der Jugendlichen Keiter, Reichert und Reefschläger bei der deutschen Jugendmeisterschaft und das gute Abschneiden von Keiter und Reefschläger bei den Juniorenturnier heraus. Er erwähnt den überraschend hohen Sieg Deutschland über Holland mit 14½:5½ Punkten und führt aus, daß z.Zt. die deutsche Damenmeisterschaft in Krefeld und die deutsche Einzelmeisterschaft der Herren in Pymont stattfinden. Ferner geht er auf die erstmalig durchgeführte Jugendmannschaftsmeisterschaft ein, die nach dem Beschluß des DSB von Auswahlmannschaften der Landesverbände bestritten werden. Der SBNRW stellt zwei Mannschaften. Die Vorrunden werden vom 1.-3. November in Ludwigshafen bzw. Calw ausgetragen. Von den Veranstaltungen des SBNRW erwähnt Dr. Cherubim den Sieg des Schachvereins Dortmund 75 bei der Juniorenmannschaftsmeisterschaft, den Erfolg von Frau Rubin bei den Damenmeisterschaften und den Erfolg der punktgleichen Schachfreunde Capelan, Lohmann und Frank bei der Seniorenmeisterschaft (die 3 Sieger werden Anfang nächsten Jahres in Solingen den Stichtkampf um den Titel austragen).

Dr. Cherubim dankt in diesem Zusammenhang den Betzdorfer Schachfreunden für die ausgezeichnete Durchführung des Turniers und Schachfreund Tempelmeier für die Turnierleitung.

Als neuer Bezirk wurde der Bezirk Teutoburger-Wald in den Schachbund aufgenommen.

Die Feststellungen des Vorsitzenden des Ehrenrates, Schachfreund Schäfer, daß im letzten Jahr kein Verfahren vor dem Ehrenrat anhängig wurde, wird von der Versammlung mit Genugtuung aufgenommen.

Ergänzend zu dem Bericht von Dr. Cherubim stellt Tempelmeier fest, daß die Schachfreunde Bachmann und Besser an der deutschen Schachmeisterschaft in Bad Pymont teilnehmen. Tempelmeier hebt noch einmal die gute Betreuung der Spielerinnen und Spieler sowie die gute Kameradschaft bei der Meisterschaft in Betzdorf hervor. In den Endkämpfen des Dähne-Pokales siegten Speer über Saake und Humburg über Neuhoff. Im Endkampf blieb Speer siegreich. Speer und Humburg vertreten den SBNRW in den weiteren Kämpfen beim DSB. Gruppensieger der Bundesklasse wurden die Essener Schachgesellschaft Eisenbahn Essen und die Düsseldorfer Schachgesellschaft. Mannschaftsmeister von NRW wurde Eisenbahn Essen vor Düsseldorf.

Stränger betont noch einmal das gute Abschneiden unserer Sieger in der Jugendeinzelmeisterschaft. Keiter vor Reichert bei der Jugendmeisterschaft des DSB, wo sie hinter Hübner aus Köln den 2. und 3. Platz belegten.

Harbecke wies - wie bereits bei der Vorstandssitzung - darauf hin, daß nunmehr neben den Lotto- auch wieder Totogelder für die Jugendlichen zur Verfügung gestellt werden. Außerdem schlägt er vor, in Zukunft bei den 4er-Mannschaftskämpfen anstelle von Diplomen Schachuhren mit Widmung an die Sieger auszugeben.

Für Frau Hecker trägt Dr. Cherubim vor, daß - falls der Damen-Länderkampf mit Holland nicht zustande kommen wird - Frau Hecker ein Treffen zwischen 3 Landesverbandsmannschaften durchführen will.

In seinem Kassenbericht stellt Peters heraus, daß der Mitgliederbestand erstmalig auf 9.164 Mitglieder angestiegen ist (darunter 737 Jugendliche). Die Einnahmen 1963 betragen bisher 8.881,30 DM, die Ausgaben 6.991,41 DM. Die Einnahmen aus Totogeldern beziffern sich auf 1.500,- DM, die Ausgaben für die Jugendlichen betragen 1.698,52 DM. Der Kassenbestand des SBNRW beläuft sich am 1.9.1963 auf 7.484,96 DM, der Bestand an LSB-Mitteln beträgt am 19.10.1963 3.586,49 DM. Beitragsschulden haben lediglich die Bezirke Hamm mit 341,- DM und Duisburg mit 89,50 DM.

Die vom Kassierer in der erweiterten Vorstandssitzung gemachten Vorschläge werden einstimmig angenommen. In gleicher Weise wird der vom Kassierer vorgelegte Voranschlag für das Jahr 1964 einstimmig bestätigt.

Feldmann bestätigt für die Kassenprüfer die ordnungsgemäße Führung der Kasse und beantragt die Entlastung des Kassierers und des Vorstandes, die einstimmig angenommen wird.

Vor der Durchführung der Neuwahlen beschließt der Kongreß einstimmig die Verleihung der goldenen Ehrennadel an die Schachfreunde Frau Hecker und Tempelmeier.

Die notwendigen Neuwahlen ergeben:

Bundsvorsitzender Kurt Hülsmann

2. Vorsitzender Heinrich Harbecke

Schriftführer Kurt Jahn

Spielleiter Horst Stränger

Jugendleiter Dr. Reinhard Cherubim

Zu Kassenprüfern für 1964 werden bestellt:

Helmut Feldmann und Hans Mengen.

In allen Fällen erfolgt die Wahl einstimmig.

Zum neuen Ingo-Bearbeiter des SBNRW wurde der Schachfreund Glenz bestellt.

Hülsmann übernimmt die weitere Verhandlungsführung. Er dankt Dr. Cherubim und Tempelmeier für die geleistete Arbeit und gibt seiner Freude Ausdruck, daß Dr. Cherubim weiterhin als Jugendleiter mitarbeiten wird und Tempelmeier sich bereit erklärt, dem neuen Spielleiter in der Übergangszeit beratend zur Seite zu stehen.

Der Jahresbeitrag für 1964 bleibt in der bisherigen Höhe bestehen.

Zur Unfallversicherung verweist Hülsmann - wie in der erweiterten Vorstandssitzung - auf das Rundschreiben von Juni d.J., mit dem die Angelegenheit für den SBNRW erledigt ist.

Die Beratung der vorliegenden Anträge bringt folgendes Ergebnis:

Der Antrag I, den Absatz c 3) 1. Der Turnierleitung wie folgt zu ergänzen

„Jugendliche müssen in Jugendmannschaften in der gleichen Reihenfolge spielen, in der sie auch für Seniorenmeisterschaften gemeldet sind,“

wird mit überwiegender Mehrheit angenommen.

Die Anträge II - V, die inhaltlich das gleiche aussagen, werden geschlossen zur Debatte gestellt. Es wird einstimmig beschlossen, in Zukunft die Dauer der Gültigkeit der Spieler- bzw. Beitragsmarken mit dem Geschäftsjahr abzustimmen, d. h. daß die Spielermarken jeweils vom 1.1. - 30.6 und vom 1.7. - 31.12. des lfd. Jahres gültig sind. Die Marken sollen im Dezember zugestellt und aufgrund der zum 1.1. vorzunehmenden Mitgliedermeldung abgerechnet werden. Turnierordnung und Satzung sollen in allen Punkten, in denen diese Frage angesprochen ist, entsprechend geändert werden. Die Änderungen sind bei dem Neudruck der Turnierordnung zu berücksichtigen.

Der Antrag VI wird vom Kassierer zurückgezogen.

Die Beratung des Antrages VII der Schachgemeinschaft Groß-Dortmund an der Jugendmannschaftsmeisterschaft des DSB nicht mit Auswahlmannschaften, sondern mit den siegreichen Vereinsmannschaften der einzelnen Landesverbände teilzunehmen, zeigt, daß die überwiegende Mehrheit der Meinung der Dortmunder Schachfreunde zustimmt. Es wird beschlossen, daß der SBNRW einen entsprechenden Antrag bei dem nächsten Kongreß des DSB vorbringt. Gleichzeitig wird festgelegt, daß NRW auf jeden Fall - falls der Bund auch in Zukunft mit 2 Mannschaften an den Jugendkämpfen teilnimmt - als 2. Mannschaft die siegreiche Vereinsmannschaft meldet. Es bleibt dem Jugendleiter vorbehalten, wie die Auswahlmannschaft bzw. wie die Vereinsmannschaft eingesetzt wird.

Zum Übertritt des Schachbezirks Aachen zum SVM führt Hülsmann aus, daß der Mittelrhein sich bisher geweigert hat, sich einem Schiedsgericht zu stellen, das vom DSB auf Antrag des SBNRW bereits eingesetzt ist. Nicht zuletzt, weil der Schachverband Mittelrhein in seiner Weigerung gegenüber dem DSB mit der Anrufung ordentlicher Gerichte gedroht hat, hat der Präsident des DSB diesen Fragenkomplex auf die Tagesordnung der Sitzung des erweiterten Vorstandes des DSB am 2./3.11.1963 in Bad Pyrmont gesetzt. Es muß also das Ergebnis der Beratung in Pyrmont abgewartet werden. Hülsmann und Peters werden den SB in Pyrmont vertreten. Der Kongreß trägt Hülsmann auf, vor dem erweiterten Vorstand des DSB mit Nachdruck festzustellen, daß der SBNRW den Hinweis des SVM auf eine mögliche Anrufung ordentlicher Gerichte vor Ausschöpfung der satzungsgemäßen Wege als eine Ungehörigkeit betrachtet.

Die Änderung der Turnierordnung zur Klarstellung der Frage, daß in jedem Fall die Partien der Mannschaftskämpfe zu hoch eingesetzter Spieler als verloren zu werten sind, wird einstimmig beschlossen.

Der Kongreß stimmt der Ausrichtung der Einzelmeisterschaft der Senioren und der Damen 1964 und der Ausrichtung des Kongresses durch die Schachgesellschaft Essen einstimmig zu. Für die Zukunft soll jedoch geprüft werden, ob es nicht zweckmäßiger ist, den Kongreß nicht in Verbindung mit den Einzelmeisterschaften, sondern Anfang des Jahres durchzuführen.

Den Mannschaftssiegern in den Pokalspielen werden erstmalig bereits 1963 in Zukunft statt eines Diplomes jeweils eine Schachuhr mit Widmung überreicht. Darüber hinaus soll versucht werden, eine Mäzen zu finden, der bereit ist, einen Pokal zu stiften.

Die Vorrunde der Jugendmannschaftsmeisterschaft wird am 1.4.1964, die Endrunde am 2./3.5.1964 ausgetragen. Während die Vorrunde bei den einzelnen Vereinen gespielt wird, wird die Endrunde in Mülheim/Ruhr abgewickelt. Die Ausrichtung der Jugendeinzelmeisterschaft zu Pfingsten 1964 hat Krefeld übernommen.

Es wird geprüft, ob der Schachbund NRW das Juniorenturnier des DSB, zu dem der DSB einen Vorschuß von 2.500,- DM zahlt, übernimmt. Dr. Cherubim ist gfls. bereit, die Turnierleitung zu übernehmen. Harbecke wird sich wegen der Gesamtkosten erkundigen.

Die Deutsche Damenmeisterschaft 1964 wird in Bremen stattfinden.

Trotz der umfangreichen Tagesordnung kann Hülsmann den Kongreß mit dem Dank für die Mitarbeit aller Anwesenden bereits um 15.45 Uhr schließen.

gez.: Jahn